

# **Landesverband NRW der Eltern und Förderer sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher**

## **1. LV NRW der Eltern und Förderer sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher ändert seinen Namen**

Immer wieder wurde unser Verband in der Vergangenheit auf seinen langen und wenig einprägsamen Namen angesprochen. Bei alltäglichen Begegnungen mit Politikern, anderen Verbänden und Eltern wurde oft auch schon ein verkürzter Name gebraucht.

Auf der Mitgliederversammlung am 20.03.2019 in Essen wurde daher ein neuer Name für unseren Verband verabschiedet:

**Landesverband Sprache NRW (LVS) e.V.**  
**Verband zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf Sprache**

Zurzeit wird auch die Homepage entsprechend verändert.

## **2. Aktivitäten des Landesverbandes**

Schwerpunkte der Aktivitäten lagen in diesem Jahr bei den Übergängen Elementar-/Primarbereich sowie Sek I-/Sek II-Bereich.

### **2.1 Übergang Elementar-/Primarbereich**

Für sprachauffällige Kinder werden beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule entscheidende Weichen für eine weitere erfolgreiche Förderung gesetzt.

In der Vergangenheit kam es häufig vor, dass Schulaufsicht keine AOsF-Verfahren eröffnete oder dass kein sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich Sprache attestiert wurde.

Auch in diesem Jahr tauchte dieses Problem wieder auf, wobei uns vor allem ein Fall aus Münster noch beschäftigt. Hier wurde einem Jungen der Förderbedarf u.a. deshalb verweigert, weil kein „erhebliches subjektives Störungsbewusstsein“ festgestellt wurde.

Wir können das Problem an dieser Stelle nicht erörtern. Nur so viel sei gesagt:

- Einem Kind erst dann besonderen Förderbedarf zukommen zu lassen, wenn es in seiner Störung gefangen ist, widerspricht jedem präventiven Konzept.
- Bei keinem anderen Förderschwerpunkt ist eine solche Voraussetzung vorgesehen.
- Und wer will nach welchen Kriterien entscheiden, wann ein Kind „gestört“ und wann nur „schüchtern“ ist?

Wir werden dieses Problem – auch gegenüber dem Ministerium – weiterverfolgen.

### **2.2 Förderschwerpunkt Sprache und Sekundarstufe II**

Dass nach augenblicklicher Gesetzeslage in der Sekundarstufe II kein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache mehr vorgesehen ist, beschäftigt uns schon seit längerem.

Am 04.09.2019 hatten wir hierzu ein ausgiebiges Gespräch mit Frau Ministerin Gebauer, an dem neben Herrn Wirths und mir u.a. auch Herr Dr. Bahr und Herr Prof. Dr. Sallat teilnahmen.

Nach intensiver Diskussion wurde uns von Seiten der Ministerin zugesagt, eine Lösung zu finden. Wir werden nachhaken!

## **3. Mitgliederversammlung**

Am **25.03.2020** findet unsere nächste Mitgliederversammlung statt. Wir bitten, diesen Termin schon einmal vorzumerken. Eine Einladung erfolgt Anfang des Jahres.

Theo Borbonus